EINWOHNER GEMEINDE HÄGENDORF

Gemeindepräsidium
Bachstrasse 11
4614 Hägendorf
Telefon 062 209 17 17
gemeindepraesident@haegendorf.ch

Aus der Gemeinderatssitzung vom 2. November 2026

Pensenplanung der Primarschule für das Schuljahr 2027/2028

Jedes Jahr im November muss die Schule dem Kanton die Pensenplanung für das folgende Schuljahr vorlegen.
So hat die Primarschule Hägendorf dem Rat ihre Vorschläge vorgelegt und begründet. Die Schule rechnet für das kommende Jahr mit 445 Schülerinnen und Schülern (SuS). Ab dieser Zahl werden sowohl die Klassenbildung (pro Jahrgang) als auch die Lektionen für spezielle Förderung etc. (individuelle Wochenlektionen) berechnet.

Die Schule sieht für das Schuljahr 2027/2028 folgende Klassen vor:

Abteilung	SuS	Geführte Ganz-klas-sen	Geführte Reduzierte Klassen
Kindergarten	115	5	
1. Klasse	46	2	1
2. Klasse	44	2	1
3. Klasse	69	3	
4. Klasse	64	3	
5. Klasse	49	2	1
6. Klasse	58	3	

Gemäss den kantonalen Richtlinien wird der Klassendurchschnitt über die gesamte Primarschule von der 1. bis zur 6. Klasse betrachtet.
Aktuell liegt der durchschnittliche Klassenbestand bei 19,1 Schülerinnen und Schülern pro Klasse und damit leicht unter dem empfohlenen Richtwert von 20 Schülerinnen und Schülern. Dies zeigt, dass die bestehenden Klassenstrukturen, bzw. die Situation in Hägendorf in der Gesamtbetrachtung angemessen ausgestaltet sind.

Der Gemeinderat hat die Pensen und die individuellen Lektionen (Logopädie, Schulische Heilpädagogik, Deutsch als Zweitsprache, ICT etc.) diskutiert, insbesondere die Klassengrössen. Neben den Richtwerten spielte auch die soziodemografische Situation in den Klassen eine Rolle.
Schliesslich hat der Rat den Anträgen der Schulleitung zugestimmt. Die Werte fliessen ins Budget der Einwohnergemeinde.

Statuten der Kreisschule Untergäu

Am 14.09.2026 hat der Gemeinderat dem Antrag Statuten Zweckverband Kreisschule Untergäu per 01.01.2027 zu Handen der Delegiertenversammlung vom 21.09.2026 zugestimmt. An der Delegiertenversammlung wurden die neuen Statuten einstimmig angenommen.

Nun war es am Gemeinderat, die Statuten zur Genehmigung an die Gemeindeversammlung zu verabschieden. In den Anpassungen geht es primär um die Vertretung von Delegierten, wenn die ordentlichen Gemeindevertreter einer Sitzung fernbleiben müssen. Zudem sehen die Statuten neu eine Personalkommission vor, die gewisse operative personelle Entscheide schneller fällen kann als der Vorstand.
Eine eigens gebildete ICT-Kommission soll sich mit den IT-Themen befassen. Sie ist primär vorberatend tätig und soll den Vorstand der Kreisschule, allenfalls die Delegiertenversammlung, durch ihre Expertise unterstützen.
Der Rat hat die Statuten zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Interpellation Tempo 30 auf allen Gemeindestrassen mit Fahrverbot (Ausnahme Zubringer) allenfalls nur im Bereich der Industriestrasse West
Der Gemeinderat hat eine Interpellation zum titelgenannten Thema erhalten. Diese beinhaltet Anträge, obschon das Instrument eigentlich für Auskünfte vorgesehen ist. Die Interpellation ging schriftlich ein und soll an der nächsten Gemeindeversammlung behandelt werden. Beantragt wird die Einführung von Tempo 30 auf allen Gemeindestrassen, welche mit einem Fahrverbot (Ausnahme Zubringer) belegt sind.
Stein des Anstosses ist das immer wieder missachtete Fahrverbot (exkl. Zubringer) auf der Industriestrasse West. Dies führt, gemäss Eingabe, zu unerwünschter Verkehrs-, Lärm- und Umweltbelastung und zu Sicherheitsrisiken.
Das Thema Tempo 30 ist in Hägendorf aktuell. Erstens besteht aktuell eine Diskussion für den Bereich Kirchrain und zweitens erfolgen immer wieder Eingaben zum Thema. Die Planungs-, Umwelt und Verkehrskommission (PUV) hat ebenfalls, auf Antrag hin, den Auftrag, sich des Themas anzunehmen.
Eine isolierte Betrachtung der Fahrverbote (Ausnahme Zubringer) bzw. der Industriestrasse West ist aus Sicht des Gemeindepräsidenten und des Rates nicht nötig, bzw. nicht sinnvoll. In diesem Sinne soll die Interpellation beantwortet werden.

Tempo 30 auf der Kantonsstrasse Bachstrasse, Kirchrain und Allerheiligenstrasse
Der Gemeinderat hat sich im September mit diesem Geschäft befasst und beschlossen, sich gegenüber dem Kanton negativ zur Frage vernehmen zu lassen, ob auf dem unteren Teil des Kirchrains bis zum Kreisverkehr auf der Kantonsstrasse H5 Tempo 30 km/h eingeführt werden soll.
Inzwischen liegt eine Rückmeldung des Kantons vor. Aus Lärmschutzgründen sieht das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) keine andere Möglichkeit, als auf diesem Abschnitt Tempo 30 vorzusehen. Dies wird nun in den nächsten Wochen erfolgen. Der Gemeinderat beschäftigte sich daher mit der Frage, ob man bei der Auflage Einsprache erheben soll.
Der Rat hat sich, aufgrund der Vorgaben zur Lärmbelastung, der anzunehmenden Chancenlosigkeit und der durch eine Einsprache entstehenden Verzögerung der Umsetzung von Tempo 30 zwischen den Schulhäusern, entschieden, keine Einsprache zu machen. Zudem ist die zeitliche Verzögerung, die dem Verkehr auf dem Abschnitt durch die Massnahme entsteht, vernachlässigbar.
Aufgrund des neuen Temporegimes und zeitgleich mit diesem, sollen die Gemeindestrassen «Chrumme Wäg», «Chänzeli» und «Gässli» ebenfalls mit Tempo 30 belegt werden.
Im Bereich Kirchplatz, vor dem Eingang des katholischen Kirchenzentrums, soll eine Begegnungszone (Tempo 20, Vortritt Fussgänger) entstehen.
Die Aufträge sollen durch die Bauverwaltung umgesetzt und mit dem AVT abgestimmt werden.

Die Auflage wird, gemäss heutiger Planung, im Januar 2027 erfolgen. Die Umsetzung könnte dann noch 2027 erfolgen.

Traktandenliste Gemeindeversammlung vom 10.12.2026
Der Gemeinderat hat für die kommende Gemeindeversammlung folgende Traktandenliste beschlossen

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Interpellation Kurt Plüss: Wirksamkeit von Verkehrsbeschränkungen - Tempo 30 auf Strassen mit "Fahrverbot, Zubringerdienst gestattet"
4. Motion SP Hägendorf: Erarbeitung eines Konzepts für einen Jugendraum oder eine vergleichbare Einrichtung in Hägendorf
5. Budget 2027 der Sozialregion Untergäu
6. Budget 2027 der Einwohnergemeinde Hägendorf
   - Erfolgsrechnung 2027
   - Investitionsrechnung 2027
7. Orientierung Finanzplan 2027 – 2031
8. Totalrevision der Statuten Zweckverband Kreisschule Untergäu (KSU) per 01.01.2027
9. Baurechtsvertrag und Zusammenarbeitsvereinbarung Schiessanlage Gnöd (Vorbehalt Rat am 16.11.2026)
10. Verschiedenes

Entgegen der bisherigen Planung entfallen die Traktanden im Kontext mit den Statuten der Regionalen Feuerwehr Untergäu.

Budget 2027 der Einwohnergemeinde
- Das Budget 2027 der Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde schneidet, bei einem Gesamtaufwand von rund CHF 29 Mio., mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 395'000, grundsätzlich positiv ab. Dabei ist allerdings zu beachten, dass der Voranschlag einen Aufwertungsertrag von rund CHF 586'000 beinhaltet. Ohne diesen, rein buchhalterischen, Ertrag gäbe es im kommenden Jahr einen Aufwandüberschuss von CHF 191’700. Das bedeutet, dass sich die Gemeinde grundsätzlich defizitär bewegt.
  Das Budget sieht eine leicht positive Entwicklung bei den Steuereinnahmen vor. Demgegenüber stehen Mehrkosten in der Bildung und, in etwas beschränkterem Ausmass, in der Verwaltung (primär Teuerung). Weiter wurden CHF 30'000 für die Sicherheitsholzerei ins Budget aufgenommen.
- Es sind Investitionen von CHF 4'049'000 vorgesehen. Wovon rund CHF 960'000 allg. Steuerhaushalt (Rest Spezialfinanzierungen) ausmacht.

  Beispiele
  - Erneuerung Elektroinstallationen Schulhäuser
  - Ausbau Eigasse Nord nach Genehmigung Ortplanungsrevision
  - Ausbau Sandgrube
  - Finalisierung Strassenbeleuchtung auf LED
  - Gesamtentwässerungsplanung/Schutzzonen
  - Werkhof-Fahrzeuge
  - Wasserversorgung
  - Umleitung Abwasser Bereich neue KSU

- Die Spezialfinanzierung Wasser sieht einen Überschuss von CHF 63'100 vor. Dies bei einem unveränderten Wasserpreis von CHF 2.70 pro m3.
- Die Spezialfinanzierung Abwasser sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 22'900 vor. Dies bei einer Gebühr von unverändert CHF 2.00 pro m3
- Die Spezialfinanzierung Abfall sieht einen Überschuss von CHF 37'800 vor. Die Grundgebühr Kehricht bleibt bei CHF 50.00.
- Es soll die Teuerung des Staatspersonals von 1% übernommen werden.
- Die Steuerfüsse sollen unverändert bleiben; Natürliche Personen 111% der einfachen Staatssteuer und juristische Personen 116% der einfachen Staatssteuer.

Der Gemeinderat hat das Budget zuhanden der Gemeindeversammlung vom 10.12.2026 verabschiedet.

Schalteröffnung an Brückentagen 2027

Neben den offiziellen Brücken, die in den Gemeinde-Reglementen definiert sind, hat der Rat beschlossen, dass die Verwaltung ebenfalls an den Freitagen nach Auffahrt und Fronleichnam geschlossen bleiben wird. Dies dient, u.a., der Zeitkompensation der Mitarbeitender der Verwaltung.

Motion Jugendraum

Per Ende 2025 wurde der Jugendraum (in Kappel) von der Gemeinde Hägendorf nicht mehr unterstützt. Auf denselben Termin hin hat der Betreiber seinen Vertrag gekündigt. Seit 2026 wird der Raum daher nur noch in der kalten Jahreszeit, in beschränktem Ausmass (Öffnungszeiten/Angebot) und von Freiwilligen in Fronarbeit betrieben. Der Raum ist ab 06.11.2026 wieder eröffnet.
Die Sozialdemokratische Partei der Gemeinde Hägendorf hat eine Umfrage unter Jugendlichen gemacht. Die Mehrheit der Jugendlichen, die teilgenommen haben, wünscht sich einen Jugendraum.
Ein weiteres Ergebnis der Befragung ist, dass die Jugendlichen sich eine professionelle Betreuung/Führung wünschen. Der Erfahrung nach geht es dabei darum, dass Vertrauen gefasst werden kann und man mit ausgebildeten Jugendarbeitenden auch über Themen sprechen kann, die man mit den Eltern, der Lehrerschaft oder der schulischen Sozialarbeit nicht besprechen möchte.
Die Motion soll an der Gemeindeversammlung zum Beschluss betreffend Erheblichkeit vorgelegt werden. Daher hat sich der Rat damit befasst, um seinen Antrag an die Gemeindeversammlung zu beschliessen.
Eine Mehrheit des Rates hat sich gegen die Erheblichkeit ausgesprochen, weshalb der Rat entsprechend Antrag stellen wird. Das letzte Wort hat die Gemeindeversammlung.

Benchmark der Sozialregion Untergäu

Nach 2023 und 2024 wurden ebenfalls die Zahlen von 2025 aller Sozialregionen im Kanton, einem Benchmark unterzogen.
Die Sozialregion Untergäu (SRU) schneidet dabei, im Vergleich mit den anderen Regionen, zum dritten Mal sehr gut ab.
Lediglich beim Einsatz von Personal in der Asyl-Sozialhilfe hat die SRU einen Wert erreicht, der mehr als 5% über dem Median aller Sozialregionen liegt.
Bei den nicht gedeckten Kosten pro Einwohner, bei der Kosteneffizienz (Kosten pro Fall) und in zwei Rubriken des Personalaufwandes pro Fall, weist die SRU Ergebnisse auf, die deutlich besser sind als der Median.

Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zahlen überall steigen. So ist beispielsweise die sehr wichtige Kennzahl der Restkosten pro Einwohner, wo die SRU den zweitbesten Wert aufweist und mit CHF 56.00 deutlich unter dem Median von CHF 84.00 liegt, markant gestiegen.
Eine Ursache ist, dass die SRU die Falllast pro 100-Stelle durch Ressourcenaufbau verkleinert hat. Sie liegt nun bei 51 Dossiers (Median 47). Hier ist die SRU nun "bei den Leuten".
Einige Punkte werden nun vertieft analysiert, zum Teil kantonsweit. wie z.B. der Ressourceneinsatz im Asylbereich. Grundsätzlich stellt man jedoch weiterhin (siehe auch Budget SRU) einen Anstieg der Kosten fest. Die nicht gedeckten Kosten pro Person sind im Kanton um ca. CHF 3.6 Mio. gestiegen (trotz einigermassen stabilen Fallzahlen). Zudem zeigt sich, dass Personalmangel dazu führt, dass viele Mandate extern vergeben werden müssen. Das ist wesentlich teurer (ca. Faktor 2.5) als interne Bearbeitungen.

Restkostenverteiler Dünnern
Zur Umsetzung des Projektes «Lebensraum Dünnern, Oensingen bis Olten; Hochwasserschutz und Aufwertung» müssen die Gemeinden von Gesetzes wegen 10% der Kosten übernehmen. Bei Gesamtkosten von CHF 190 Mio. (nach Abzügen von Beiträgen Dritter) sind das CHF 19 Mio. In den vergangenen Jahren haben die Gemeinden versucht einen gemeinsamen Kostenteiler zu finden, konnten sich jedoch nicht einigen. Daher hat nun der Regierungsrat, in Kenntnis der Begründungen für die Differenzen, entschieden und folgenden Kostenteiler beschlossen:

- 18.3% Uferlänge
- 18.3% Unterhalt (gem. bestehenden Regeln)
- 18.3% Einwohnerzahl
- 45.0% Risikoreduktion

Auf Hägendorf entfallen demnach Kosten von CHF 783'000 (exkl. der Massnahmen, die für "eigene" Brücken auf Gemeindegebiet, notwendig sind).

Details zu den Zahlungen der Restkosten
- Es sind jährliche Akonto-Zahlungen über den gesamten Projektverlauf zu leisten. Beginnend ab dem ersten Jahr nach Baustart (also 2029, Bauzeit 25 Jahre)
- 45% der Kosten (jährlich max. 10% des Abwasservolumens) dürfen aus den Abwassergebühren geleistet werden.

Schiesswesen im Gnöd, Zusammenarbeit mit der Stadt Olten
Die Stadt Olten ist bereit, ihren Angehörigen der Armee künftig die Schiessanlage Gnöd für die Absolvierung des «Obligatorischen» anzubieten und sich dafür an der Anlage zu beteiligen. Die entsprechenden Verhandlungen sind weit fortgeschritten. Das Geschäft bedingt eine Anpassung des Baurechtsvertrages zur Anlage (auf Gebiet der Bürgergemeinde). Entsprechend soll auch der Zusammenarbeitsvertrag der Gemeinde mit den Schützen angepasst werden. In Hägendorf bedarf es für die Anpassung des Baurechtsvertrages die Zustimmung der Gemeindeversammlung. Bei optimalem Verlauf könnte das bereits im Dezember geschehen. Das Geschäft wird dem Rat am 16.11.2026 vorgelegt und kommt, bei gutem Verlauf, am 10.12.2026 vor den Souverän.

Gustav Haefeli
Am 22.10.2026 wurde unser werter Mitbürger Gustav Haefeli 100 Jahre alt. Der Gemeinderat ist erfreut, dass der Jubilar den Tag bei guter Gesundheit feiern konnte und gratuliert herzlichst.

Ausbau Glasfasernetz
Die Swisscom, als Netzanbieter, hat die Gemeinde über den Ausbau des Glasfasernetzes informiert. Für Hägendorf ist folgender Zeitplan angedacht.

- Bis Ende 2027 sollen > 50% der Bevölkerung Glasfaser nutzen können
- Bis 2030 80%
- Bis 2035 100%

Weitere Informationen zum Thema folgen.